

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1905

126 (30.5.1905)

Durlacher Wochenblatt.

== Tageblatt. ==

N 126.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Dienstag den 30. Mai

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reflamezeile 20 Pf.

1905.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

† Karlsruhe, 29. Mai. Der Großherzog verlieh anlässlich des Bundeskriegerfestes eine Reihe Ordensauszeichnungen. U. a. erhielt der Präsident des Bad. Militärvereinsverbandes Generalleutnant z. D. Fritsch das Großkreuz des Ordens vom Zähringer Löwen.

Das Großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts hat unterm 24. Mai 1905 den Sekretariatsassistenten Gustav Alfelig beim Landgericht Mannheim (aus Durlach) zum Sekretär ernannt.

† Karlsruhe, 29. Mai. In Knielingen wurden mehrere Kinder, die in einer ausgegrabenen Baustelle spielten, von herabstürzenden Erdmassen verschüttet. Das 4 Jahre alte Söhnchen des Landwirts Adolf König blieb lt. „Volkst.“ sofort tot, während die andern Kinder gerettet werden konnten.

II Durlach, 29. Mai. Die Raupenplage tritt dieses Jahr sehr heftig auf; nicht allein Obstbäume, sondern auch der Schwarzdorn leiden darunter sehr. Man steht darauf, wie notwendig es ist, dieser Brut energisch zu Leibe zu gehen, wie notwendig es aber auch ist, immer und immer wieder darauf hinzuweisen: Schoneit, heget und pfleget unsere Singvögel! Vast, wo Hecken nicht gerade „genieren“, sie stehen; verschneit Eichelhäher, Raben, Krähen, Sperber, wenn ihr merkt, daß sie ein Nest ausheben wollen. — Mit dem Baumabtragen, dem Entfernen alter Äste und den Vorsichtsmaßregeln gegen schädliche Insekten sollten viele Baumbesitzer viel energischer vorgehen; was nützt es viel, wenn der Eine tut, der Nachbar läßt? Hier wäre ein gesetzlich scharf und rücksichtslos durchgeführter Zwang, ein unnachlässliches Bestrafen Säumiger ganz am Platze.

† Zell, a. S., 29. Mai. Zu dem Lustmord meldet der „Orten. Bot.“: Nach seinem Geständnis hat der Täter sein Opfer abends 7 Uhr im Wald überfallen und nach der Tat die Leiche mit Reisig zugebedt. Dann begab er sich nach Hause, um in gewohnter Weise seine Obliegen-

heiten zu verrichten. Nachts um 9 Uhr schlief sich der jugendliche Verbrecher vom Hause seines Dienstherrn weg nach der Nordstraße und trug die Leiche etwa 500 Meter weit in das Kornfeld, wo sie später aufgefunden wurde. Zwischen dem Täter und seinem Opfer dürfte ein Kampf stattgefunden haben.

Deutsches Reich.

* Berlin, 29. Mai. Der Kaiser ließ dem Zentralkomitee der deutschen Vereine vom Roten Kreuz für seine Tätigkeit zum Besten des südwestafrikanischen Expeditionskorps einen Betrag von 10 000 Mk. überweisen.

* Berlin, 29. Mai. Die Hofansage für die Festlichkeiten anlässlich der Hochzeit des Kronprinzen ist heute ergangen. Der Einzug der Herzogin Cecilie erfolgt am 3. Juni nachmittags 5 Uhr. Unmittelbar nach der Ankunft im königl. Schlosse erfolgt die Vollziehung der Ehepacten. Am 4. Juni vormittags Kirchgang des Brautpaares im Dom, abends 8 Uhr Galaafel im Schlosse, gegen 9½ Uhr Fackelzug der Berliner Studentenschaft. Am 5. Juni vormittags 11 Uhr Empfang der Deputationen aus dem Lande, abends 8 Uhr Festdarstellung im Opernhause. Am 6. Juni nachmittags 4½ Uhr Vollziehung des standesamtlichen Akties durch den Hausminister, um 5 Uhr kirchliche Vermählung in der Schloßkapelle. Nach der Zeremonientafel für die allerhöchsten und höchsten Herrschaften gegen 8 Uhr Fackeltanz im weißen Saale.

Berlin, 29. Mai. Der Schriftsteller Balduin Möllhausen ist gestern gestorben.

Thorn, 29. Mai. Vor der hiesigen Strafkammer begann heute vormittag unter großem Andrang des Publikums der Prozeß gegen den ehemaligen Oberleutnant Wessel. Die Anklage lautet auf Unterschlagung, Urkundenfälschung und Betrug. Wessel bestreitet jede Schuld.

* Thorn, 29. Mai. Das Urteil im Prozeß Wessel wurde heute abend gefällt. Der Angeklagte wurde unter Anrechnung von 9 Monaten Untersuchungshaft zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt. Die Verurteilung erfolgte nur wegen schwerer Urkundenfälschung. Der

Staatsanwalt hatte zwei Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust beantragt. Wessel hat erklärt, daß er sich dem Urteil nicht unterwerfe.

* Hamburg, 29. Mai. Auf dem am 26. Mai hier eingetroffenen englischen Dampfer „Hylas“ wurden laut einer Mitteilung der Polizeibehörde Ratten gefunden, die, wie die Untersuchung ergab, mit Pestbazillen behaftet sind. Die Löschung des Schiffes wurde deshalb polizeilich unterbrochen und das Schiff einer Ausräucherung mit einem Rattenlöschungsapparat unterzogen. Menschen sind nicht erkrankt. Zu Beunruhigungen liegt kein Anlaß vor. Die weitere Löschung der Ladung des Dampfers wird unter besonderen von der Polizei überwachten Vorsichtsmaßregeln erfolgen.

Schwerin, 26. Mai. In Neustrelitz hat sich der von hier stammende Oberleutnant a. D. Frhr. v. Stenglin in der Wohnung seines Sohnes aus Gewissensbisse darüber erschossen, daß er im Januar dieses Jahres bei einer Treibjagd versehentlich einen Treiber schwer verwundet hatte, sodaß dieser später starb. Die hiesige Strafkammer hatte den Frhrn. v. Stenglin auf die Aussagen der Zeugen und Sachverständigen hin freigesprochen.

Köln, 29. Mai. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Tanger vom 28.: Der Sultan empfing den Grafen Tattenbach sogar am Muluzfeiertage, eine Ehre, die noch keinem Fremden je zu teil geworden ist.

Oesterreichische Monarchie.

* Agram, 29. Mai. Hier und in einigen anderen Orten Kroatiens wurde heute nachmittag ein leichtes, wellenförmiges Erdbeben verspürt. Ein Schaden wurde nicht angerichtet.

Scandinavien.

* Christiania, 29. Mai. Ministerpräsident Michelsen erhielt von König Oskar folgendes Telegramm: Nachdem ich die Sanktion des Konsulatsgesetzes verweigert habe, muß ich erklären, daß ich die gegen mich und meine Handlungsweise gerichteten Auslassungen aufs bestimmteste zurückweise. Ich halte an dem fest, was ich im Staatsrat über mein verfassungsmäßiges Recht gesagt habe und bitte

Feuilleton.

22)

Der Stern des weißen Hauses.

Roman von J. Sues.

(Fortsetzung.)

17. Kapitel.

Sonnenschein und Wolken rangen miteinander um die Oberherrschaft. Einer der Sonnenstrahlen fand seinen Weg durch eine Öffnung in den schneeigen Spitzengardinen zu dem Wohnzimmer von Mademoiselle Eugenie de Boisson und fiel auf Hilda Korneck, die in einem einfachen, weißen Mullkleid am Tisch stand und eben ein Paar weiße Handschuhe anzog.

An ihrer Seite befand sich Werner von Hoflingen mit etwas bleichem, aber unendlich glücklichem Gesicht. Er trug über seinem Frack einen leichten Heberzieher, in dessen Knopfloch ein weißer Blumenstrauß steckte.

Draußen vor dem Hause hielt ein Wagen und in dem sauberen Schlafzimmer stand Eugenie de Boisson vor dem großen Spiegel — dem einzigen Luxusgegenstand, dessen ihre bescheidene Wohnung sich rühmen konnte — und band sich die Hutbänder.

„So,“ sagte sie mit zufriedenen Lächeln, während sie mit dem den Französinen tabel-

losen Geschmack die weißen Spitzenschleife ordnete. Dann trat sie einen Schritt zurück und rechte den Kopf, um den Gesamteindruck ihrer einfachen Toilette in Augenschein zu nehmen.

„Mein graues Barettkleid ist fast abgenützt und die Spitze bereits gestopft, aber der Hut ist neu, die Bänder elegant, die Handschuhe tadellos und das Medaillon hebt die ganze Toilette. Wie lebenswürdig von dem Baron, daß er meiner gedacht hat. Ja, ich wünsche dem Paar von ganzem Herzen Glück!“

Im Grunde aber war es eine traurige Hochzeit für den Besitzer von Hohenitz. „Bist Du glücklich, mein Lieb?“ fragte er Hilda.

„Glücklich? Ja, Werner; doch habe ich ein Gefühl, als ob Unheil im Anzug wäre!“ antwortete sie, leicht erschauernd.

Werner schlang den Arm um sie und zog sie an sich. Ihr Gesicht war totenbleich und der Blick ihrer großen, sinnenden Augen angsterfüllt.

„Mein süßes Mädchen, Deine Nerven sind überreizt, und ich werde nie vergessen, was dieser Schritt, den Du um meinetwillen tust, Dich kostet. Dem Himmel sei Dank, in einer Stunde bist Du mein, Hilda, und so lange ich lebe, soll es mein Bemühen sein, Dir durch liebende Sorgfalt das Vertrauen zu vergelten, welches

Du mir geschenkt hast. Du sollst bald wieder blühen wie ein Mädchen, mein Lieb!“

„Ja,“ sagte sie, während ihre Finger zerstreut mit ein paar weißen Blumen spielten, die auf dem Tisch lagen, „ich hoffe es, Werner; die letzten zwei Tage habe ich mich so schwach und matt gefühlt. Als ich letzte Nacht in Eugeniens Bett lag, dachte ich, wenn nun etwas passierte und ich — ich niemals Dein Weib würde? War es nicht ein törichter Gedanke?“

Sie legte die gefalteten Hände auf seinen Arm und hob die sorgenvollen, fieberheißen Augen zu ihm auf.

„Ein sehr törichter, Geliebte,“ entgegnete er, indem er sich zu ihr herabbeugte, um ihr die Lippen zu küssen, damit sie in seinen Augen die Angst nicht lesen sollte, welche ihre Worte in ihm hervorriefen.

„Hilda, bist Du auch gewiß ganz wohl? Du bist nicht mein tapferes, hoffnungsfreudiges Mädchen von gestern und sonst.“

„Ganz wohl, Werner, nur etwas matt. Ich brauche Ruhe, nur Ruhe.“

Ja, sie brauchte Ruhe für Körper und Geist, denn sie hatte geistig Folterqualen gelitten, seitdem sie versprochen hatte, sich mit Werner trauen zu lassen. Sie liebte ihn wahr und innig; sie hatte um feinetwegen die Bande zerissen, welche sie an andere fesselten. Aber es

den Minister, bis sobald als möglich bekannt zu geben.

England.

* London, 29. Mai. Nach einem Telegramm von den Scilly Inseln passierte die Nacht „Atlantic“ eben südlich Scilly 6 Seemeilen ab.

* London, 30. Mai. Die Nacht „Atlantic“ traf gestern abend 9 18 Uhr als erste von der Oceanwettfahrt bei der Signalstation Vizard ein.

Spanien.

* Madrid, 29. Mai. Der frühere Ministerpräsident Silvela ist heute nachmittag 5 Uhr gestorben.

Italien.

Portici, 27. Mai. Nachdem der Besuv schon seit einigen Tagen lebhaft tätig gewesen war, ist heute abend 7 Uhr der westliche Teil des kleinen Kegels unter Auswurf einer großen Menge Lava eingestürzt, die in einer Stunde ungefähr einen Kilometer weit bis zur Basis des großen Kegels im Arno bello Cavallo floss.

Rußland.

* Petersburg, 30. Mai. In Nachtschwän ist seit 4 Tagen ein furchtbares Blutbad im Gange. Die Tartaren machen dort die Armenier massenhaft nieder. Auf dem Bazar wurden alle Armenier ermordet. Die Väden sind geplündert. Die Mohamedaner berauben die armenischen Kirchen. Ueber 100 Armenier wurden in 3 Tagen getötet.

Der russisch-japanische Krieg.

* Petersburg, 30. Mai. Ueber die Seeschlacht in der Koreastraße laufen unzählige Gerüchte um. Die ganze Residenz befindet sich in größter Aufregung, besonders jene Familien, die Angehörige und Freunde bei der Flotte Roschdestwenskijs haben. Der Marinestab glich gestern einem regelmäßigen Auskunfts-bureau, wohin Alles strömte. Man erhielt schließlich die wenig tröstliche Mitteilung, daß noch keine offiziellen Mitteilungen über die Seeschlacht eingegangen seien. Zuerst war das Gerücht verbreitet, daß Panzerschiff „Borodino“ sei gesunken. Nach einer andern Version sollte es „Fürst Suwarow“ sein. Dann wurde der Untergang des „Drel“ gemeldet. Roschdestwenski sei verwundet. Ein Teil der russischen Schiffe, darunter „Alexander III.“, soll bereits in Wladiwostok eingetroffen sein. Roschdestwenski soll vom Flaggschiff „Fürst Suwarow“ auf das Minenboot „Brawny“ gebracht worden sein. Die „Kamtschatka“ sei untergegangen. Die Spannung nach offiziellen Nachrichten ist unbeschreiblich.

* London, 30. Mai. Die japanische Gesandtschaft veröffentlicht eine Reihe von Telegrammen Tokios, welche melden: Das japanische vereinigte Geschwader griff die baltische Flotte zur Tageszeit am 27. Mai nahe

bei Otsushima an und brachte wenigstens 4 Schiffe zum Sinken. Der Schaden der japanischen Schiffe ist unbedeutend. Ein Torpedoangriff erfolgte nach Sonnenuntergang. Das Hauptgeschwader erneuerte den Angriff am 28. Mai, wo mehrere russische Schiffe sich ergaben. Die Verluste der Russen sind folgende: 2 Küstenpanzer, 5 Kreuzer, 2 Schiffe vom Spezialdienst, 3 Torpedojäger gesunken, 2 Panzer, 2 Küstenpanzer 1 Schiff vom Spezialdienst und 1 Torpedojäger genommen.

Tsingtau, 29. Mai. Reuters Bureau meldet, daß nach dem Blatt „Tsingtaupresse“ bei der Schlacht in der Koreastraße nicht die ganze russische Flotte beteiligt gewesen sei. Alle langsamen Schiffe dampften um Japan herum. Die Japaner sollen 1 Kreuzer und 10 Torpedoboote verloren haben. (Die Richtigkeit dieser deutschen Meldung vorausgesetzt, erscheint die russische Niederlage noch schwerer, da aus der Nachricht hervorgeht, daß die untergegangenen und genommenen russischen Schiffe sämtlich zu den raschen und damit besseren Fahrzeugen Roschdestwenskijs gehörten. Mit den langsamen wird Logo kein schweres Spiel haben, zumal wenn er selbst nur so unverhältnismäßig geringe Verluste erlitten hat.)

* Tokio, 29. Mai. In der Schlacht mit der japanischen Flotte sind folgende russische Schiffe gesunken: die Panzerschiffe „Borodino“ und „Imperator Alexander III.“, die Panzerkreuzer „Admiral Nachimow“, „Dmitrij Donskoi“ und „Wladimir Monomach“, das Panzerschiff „Admiral Uschalow“, die geschützten Kreuzer „Swetlana“ und „Schantzschug“, die Transportschiffe „Kamtschatka“ und „Irtessim“ (Irtisch?). — Die Panzerschiffe „Drel“ und „Nikolaus II.“ und die geschützten Panzerschiffe „Admiral Senjawin“ und „General-Admiral Apragin“ sind von den Japanern genommen worden. In ganzen sind 10 Schiffe gesunken und vier Schiffe genommen worden.

* Washington, 29. Mai. Nachrichten zufolge, die beim Marineministerium aus Tokio eingegangen sind, haben die Japaner außer den bereits genannten Schiffen noch das russische Schlachtschiff Sissoi Beliki genommen und das Flaggschiff schwer beschädigt.

* Paris, 30. Mai. Nach Meldungen aus Tokio ist das Geschwader Nebogatows ganz vernichtet. An Bord dieser Schiffe befanden sich 6479 Mann und 456 Geschütze. Um der Gefangenschaft zu entgehen, suchte und fand der Kommandant eines russischen Schiffes den Tod in den Wellen.

* Tokio, 29. Mai. Admiral Nebogatow und 3000 russische Seeleute befinden sich in japanischer Gefangenschaft. Admiral Roschdestwenski scheint entkommen zu sein. Die Schlacht begann am Samstag vormittag. Die Verfolgung dauert noch an.

* Washington, 29. Mai. Nach einer

Depesche des amerikanischen Gesandten in Tokio meldete Admiral Togo, daß alle großen japanischen Schiffe, die am Kampfe in der Otsushimastraße beteiligt waren, unbeschädigt geblieben sind.

* Petersburg, 30. Mai. Der Agentur wird aus Shanghai vom 29., 8 1/2 Uhr abends, gemeldet, dort seien Nachrichten eingegangen, daß 7 japanische Schiffe von 2 Panzern und 4 russischen Schiffen in den Grund gehohrt seien. Hier herrscht die Ueberzeugung vor, daß die Japaner die offiziellen Depeschen Roschdestwenskijs aus Wladiwostok abwarten, und solange mit der Bekanntmachung ihrer Verluste zurückhalten.

* Washington, 30. Mai. Der japanische Gesandte Takahira erhielt am 29. Mai aus Tokio ein amtliches Telegramm, worin mitgeteilt wird, daß der japanische Sieg ein völliger und überwältigender sei.

Verschiedenes.

— Toiletten der verstorbenen Großherzogin von Sachsen-Weimar waren, wie erinnertlich, kurz nach dem Tode der Großherzogin durch ein Inserat zum Verkauf angeboten worden. Diese Angelegenheit hatte seinerzeit beim Hofe und im Publikum großes Aufsehen erregt. Jetzt hat sich herausgestellt, daß es die Lieblingskammerzofe der verstorbenen Großherzogin war, welche die Toiletten zu verkaufen hatte. Das Fräulein hat daraufhin binnen 24 Stunden ihre Wohnung im Schloß räumen müssen und wird vielleicht die in Aussicht gestellte Pension verlieren. Der Wert des ihr zugefallenen Garderobenteils wird auf 15 000 Mk. geschätzt.

Eingekauft.

Z. Durlach, 30. Mai. In früheren Jahren fand der allmonatlich hier stattfindende Viehmarkt auf dem heutigen Blumenplatz statt und war an dem Tag, an welchem der Viehmarkt in Durlach war, ein sehr reger Geschäftstag für bereits sämtliche Geschäftsleute hier. Wegen Verwendung des früheren Platzes zu seinem heutigen Zweck und wegen der Verkehrsstörungen auf dem dortigen Teil der Hauptstraße wurde der Viehmarkt auf seinen heutigen Platz verlegt. Diese Verlegung fand aber absolut nicht zum Vorteil der hiesigen Geschäftsleute statt, sondern zum großen Nachteil, denn ich glaube sicher annehmen zu dürfen, daß es verchiedene Geschäfte in Durlach hat, die nichts mehr von einem Markttage in Durlach wissen. Die Handelsleute kommen größtenteils per Staatsbahn oder mit der elektrischen Bahn, erledigen wegen der nahen Lage des Platzes an den Bahnen so rasch wie möglich ihr Geschäft, um mit dem nächsten elektrischen Wagen der Großstadt Karlsruhe zuzufahren, dort andere Geschäfte zu besorgen, das auf dem Durlacher Viehmarkt erhandelte oder verdiente Geld bei Karlsruher Geschäftsleuten

gab Zeiten, in denen der Gedanke an Stephan Korneck sie mit unsagbarem Kummer erfüllte. Wann hätte er sich ihr anders als der zärtlichste, liebevollste Vater gezeigt? Und so dankte sie es ihm.

Was im übrigen Frau Horst und Charlotte und Tante Ulrike — die gute, liebe Tante Ulrike — und die Welt im allgemeinen dazu sagen würde, danach fragte Hilda herzlich wenig. Für die Meinung der Welt hatte sie jederzeit nur ein verächtliches Achselzucken gehabt. Sie hatte jener Meinung Trost geboten, indem sie mit Werner entflo; sie liebte ihn weit mehr als die Meinung der Welt.

Warum nun dieser Wechsel, dies veränderte Aussehen? Die verächtlich lächelnden Lippen waren ernst und zitterten, die lachenden Augen verrieten Angst und Zweifel, das kindlich unbefangene Wesen war verschwunden und an dessen Stelle eine nervöse Schen getreten. Das alles befremdete Werner und er hatte nur eine Erklärung dafür. Hilda war eine äußerst gefühlvolle Natur und sie mußte sowohl vor, als nach dem Schritt, den zu tun er sie überredet hatte, schmerzlich leiden. Dann auch war sie allein; außer Eugenie de Boiffon stand ihr an ihrem Hochzeitstag keine Freundin zur Seite. Sein armes Lieb!

Doch er irrte sich gänzlich in der Ursache für ihr verändertes Wesen.

„Weißt Du, Werner,“ sagte sie, indem sie die matten, angstgefüllten Augen zu ihm erhob und die Stimme zu einem Flüstern herabdämpfte, „in meinen Träumen letzte Nacht verfolgte mich Robert Seltens Gesicht. Und er war — ist es nicht ein seltsamer Traum — mein bitterster Feind und auch der Deine. Ich fürchtete mich vor ihm, Werner — fürchtete mich entsetzlich.“

„Was für eine abergläubische, kleine Person Du bist,“ lachte er und fügte dann in fragendem Tone hinzu: „Glaubst Du, daß Fräulein Boiffon fertig ist? Ich denke, es wäre Zeit, aufzubrechen.“

„Ich will sie rufen.“
„Und ich werde gehen und so gerade gleichzeitig mit Euch in der Kirche eintreten. Lebe wohl bis dahin. Ach, mein süßes Lieb, kaum vermag ich es zu fassen, daß mein Glück so nahe liegt! Eine kleine Stunde noch — und Du bist mein Weib!“

Er nahm sie fest in seine Arme, seine Lippen preßten sich in leidenschaftlichem Kuß auf die ihren, dann ging er mit einem glücklichen Wackeln und „Auf Wiedersehen“ zur Türe hinaus.

Hilda preßte die Hand auf die Augen und ein schwerer Seufzer entrang sich ihren Lippen.

„Darf ich mich mit ihm vermählen, da ich weiß, was ich weiß?“ flüsterte sie. „Wie aber kann ich ihn aufgeben? Mein Gott, vergib mir, wenn ich unrecht handle — ich kann — ich will ihm nicht entsagen!“

Werner trat aus dem Hause. Die Kirche war nahe — ein düstere Gebäude, welches unter den übrigen ruhigen, alten Häusern, welche sie umgaben, kaum hervorfiel. Sobald die Trauung vollzogen, gedachten sie nach dem Bahnhof zu fahren. Paris sollte das Ziel sein, und Werner hatte sich in den lebhaftesten Farben der Freude ausgemalt, mit der er seiner schönen, jungen Frau all die Herrlichkeiten der prachtliebenden Residenzstadt zeigen würde.

(Fortsetzung folgt)

Wickersheimer Motten-

Fertigungs-Essen

a Fl. 0,75 Mk., 1/2 Str. 2,50 Mk., 1/4 Str. 4,00 Mk.

Wickersheimer Wanzen-

Fertigungs-Essen

a Fl. 0,50 Mk., 1/2 Str. 2,00 Mk., 1/4 Str. 3,50 Mk.

Zuverlässige Mittel. Erhältlich in der Adlerbrogerie u. Peter, Durlach i. B.

Jean Wickersheimer, Berlin, Turmstr. 85.

in Öl- oder anderen Waren umzusetzen, und die Durlacher Geschäftsleute haben das Nachsehen. Wegen des in vielleicht absehbarer Zeit zu verlegenden Bahnhofes muß der heutige Viehmarktplatz ebenfalls verlegt werden, und erlaubt sich deshalb der Artikelschreiber im Interesse des hiesigen Platzgeschäfts, einen neuen Platz vorzuschlagen, und wäre dieser Platz der Hof der ehemaligen Dampfziegelei in Durlach. Vor etwa einem Jahr wurde die Dampfziegelei von der

hiesigen Stadtverwaltung erworben und verschiedene Gebäude der ehemaligen Fabrik schon abgerissen, so daß nur noch das sogenannte Hauptgebäude mit Direktionsgebäude steht. Dieses Gebäude wäre, wenn es pas umgebaut, sehr zweckentsprechend für Viehmarkt und andere Marktverhältnisse zu verwenden. (In Offenburg steht eine neue Viehhalle für Marktzwecke, die über 600 Stück Vieh unterbringen läßt). An Stellegebäude wäre mit dem projektierten In-

dustriegeleise rechts der Pfing sehr leicht herzustellen. Vermöge seiner natürlichen Lage des Dampfziegelei-Grundstückes auf der Nordostseite der Stadt würde sich daselbe auch sehr gut eignen zur Erstellung eines neuen Schlachthaus, und könnte ohne Durchführung der Kanalisation der Stadt heute schon gebaut werden und in die Pfing kanalisiert werden. Es wären Schlachthof und Viehhalle beisammen, wie es zusammen gelöst.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Abhaltung militärischer Schießübungen betr.

Nr. 19,083. Mit Bezug auf unsere Bekanntmachung vom 24. Mai 1905 Nr. 18,871 — Amtsblatt Nr. 122 — geben wir weiter bekannt, daß das Scharsschießen des 3. Bataillons des 1. Bad. Leibgrenadierregiments Nr. 109 am Rothberg östlich Grözingen auch noch am 5. und 6. Juni d. J. stattfindet.

Durlach den 26. Mai 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Turban.

Die Hundstaxe betreffend.

Nr. 19,503. Die Besitzer von Hunden werden darauf hingewiesen, daß bei Vermeiden der einfachen Taxnachzahlung und der doppelten Taxentrichtung als Strafe, neben welcher die Einziehung der Hunde, für welche die Taxe nicht rechtzeitig bezahlt wird, angeordnet werden kann, jeder über sechs Wochen alte Hund in der ersten Hälfte des Monats Juni bei der Steuereinnahmerei am Ort des Wohnsitzes oder des dauernden Aufenthalts des Besitzers anzumelden und für denselben gleichzeitig die vorgeschriebene Taxe zu entrichten ist.

Ueber sechs Wochen alte Hunde, welche nach diesem Termin bis zum 31. Mai des nächsten Jahres in Besitz genommen oder in die Gemeinde eingebracht werden, sind innerhalb 4 Wochen nach der Besitzergangung bezw. der Einbringung, Hunde, welche erst nach dem Anmeldebetermin das Alter von 6 Wochen erreichen, innerhalb 4 Wochen nach diesem Zeitpunkt anzumelden. Der Besitzer eines Hundes hat hinsichtlich der Taxe den Rückgriff auf den Eigentümer.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, diese Verfügung noch besonders in ortsüblicher Weise bekannt zu geben.

Auf Mitteilung des Verzeichnisses vonseiten der Steuereinnahmerei nach § 3 der Vollzugsverordnung vom 5. Mai 1896 haben die Bürgermeister sodann nach § 4 dieser Verordnung zu verfahren und hierher zu berichten.

Wir erwarten, daß der Vorlagetermin mit dem 1. Juli pünktlich eingehalten wird.

Ferner ist auch während des Jahres jeweils sofort zu berichten, wenn in einem Falle die gesetzlich vorgeschriebene Anmeldung und Bertaxung eines Hundes unterbleibt.

Dem Polizeipersonal ist die Ueberwachung des Vollzugs dieser Vorschriften von neuem einzuschärfen.

Wir bemerken, daß in den Gemeinden Durlach und Weingarten die höhere Hundstaxe von 16 Mark zu erheben ist.

Durlach den 29. Mai 1905.

Großherzogliches Bezirksamt:
Hepp.

Straßen Sperre.

Wegen Einwallung der Fahrbahn der **Turmburgstraße** zwischen der Scheffelstraße (Einsieghalle der Drahtseilbahn) und der Villa Hepp muß diese Straßensperre vom

29. d. M. bis einschließlich 8. Juni d. J.

für den Fuhrwerksverkehr gesperrt werden.

Die abgesperrte Straßensperre darf während der angegebenen Zeit mit keinerlei Fuhrwerken befahren werden.

Durlach den 28. Mai 1905.

Bürgermeisteramt:
Reichardt.

1905.

Stadtgemeinde Durlach.

Einladung zur Gras-Versteigerung.

Stadtgemeinde Durlach und Almendbesitzer lassen an nachbenannten Tagen das **Sen-** beziehungsweise das **Schmidgras** der unten näher bezeichneten Wiesenstücke Durlacher und Auer Gemarkung im Wege öffentlicher Steigerung auf dem Platze selbst verkaufen:

Dienstag den 13. Juni:

Plattwiesen — hinter Aue — Gänswiese — Hummelwiesen — Apothekerstück — Reihersplatz — Hinterwiesen — Alesstück — Plotterwiesen — Rennichswiese. 50 Hektar.

Mittwoch den 14. Juni:

Obere Sub — Fasanen- und Kolbenwiesen — Segwäldleinsacker l. Gewann — das ehemal. Weidenstück — Seg- und Torwartswiesen — mittlere Sub. ca. 20 Hektar.

Donnerstag den 15. Juni:

Kurze Stücke — Zwingelwiesen — Nachtweide an der Pfing — Tränkbühl. ca. 40 Hektar.

Freitag den 16. Juni:

Neuwiesen. 40 Hektar.

Samstag den 17. Juni:

Brüchleinswiesen — auf den Malerinnenhäuschenwiesen — Lanfing — beim Fischhaus. ca. 9 Hektar.

Montag den 19. Juni:

Nachtweide am Entenkoy — Tagweide. ca. 32 Hektar.

Dienstag den 20. Juni:

Am Elfmorgenbruch — bei der Schleismühle — bei der ehemaligen Landbaumschule — am Dornwäble — Speckwiesen. 40 Hektar.

Mittwoch den 21. Juni:

Füllbruchwiesen. 24 Hektar.

Die Versteigerung beginnt am 17. Juni nachmittags 2 Uhr, an den übrigen Tagen vormittags 8 Uhr.

Durlach den 29. Mai 1905.

Der Gemeinderat.

Maurerarbeit.

Die Herstellung einer ca. 70 m langen Ufermauer an der Pfing oberhalb der Obermühle soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind mit entsprechender Aufschrift versehen bis spätestens

Montag den 5. Juni d. J., vormittags 11 Uhr,

auf unserem Bureau abzugeben, woselbst Zeichnungen und Bedingungen zur Einsicht aufliegen und Angebotsformulare unentgeltlich abgegeben werden.

Durlach den 26. Mai 1905.

Stadtbauamt:

L. Hauck.

Privat-Anzeigen.

Verloren gingen gestern morgen **zwei Busennadeln** (Formerwappen). Abzugeben **Ettlingerstraße 39** (Schlöfle), 3. St. l.

Ein noch sehr gut erhaltenes **Fahrrad** ist billig zu verkaufen **Amalienstraße 20**, 1. St.

Ein noch guterhaltenes **Fahrrad** (Freilauf mit Rücktritt) ist billig zu verkaufen **Pfingstr. 28**, Strhs. 2. St. l.

Häfen zur Kreuzung wegen Platzmangels mit oder ohne Stall zu verkaufen **Aue, Adlerstraße 4.**

Heugras, 5 Viertel im Verchenberg, zu verkaufen bei **Christian Kitterhofer Wb.**, Baseltorstraße 45.

Blauklee,

1 Morgen, hat zu verkaufen **Carl Jeser, Metzger.**

Gras und Klee,

1 Viertel auf dem Lohn, zu verkaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Scheuer

hat zu verpachten **Louis Eger, Kaufmann.**

Eine Scheune

zu vermieten. Näheres **Bäckerei Bader, Hauptstr. 68.**

Wohnung

von 5 großen Zimmern, Bad und Zugehör ist auf 1. Juli zu vermieten **Werderstraße 12.**

Geschäftsräume zu vermieten.

Die Reiche Wohnung, 5 Zimmer, Küche und Zugehör, Magazin, Stallung, großer Hofraum, für ein größeres Geschäft geeignet, ist auf 1. Juli d. J. geteilt oder insgesamt zu vermieten.

Volksbank Durlach,
e. G. m. u. H.

Gut möbliertes Zimmer per sofort zu vermieten. Zu erfragen **Hauptstraße 69** im Laden.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten **Hauptstraße 73**, 2. St. r.

Gut möbliertes Zimmer

ist sogleich zu vermieten **Kronenstraße 10**, 2. St.

Bad- und Waschanstalt zu verpachten.

Im früher Reichen Anwesen ist die Bad- und Waschanstalt nebst Wohnung unter günstigen Bedingungen auf 15. August d. J. zu verpachten.

Volksbank Durlach, e. G. m. u. H.

Gesucht wird eine schöne **Zweizimmerwohnung** in der Nähe der Kaserne. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Gesuch.

Gesucht werden in einem Hause zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern mit Manjarden. Gest. Off. mit Preisangabe unter M. D. 96 an die Expedition dieses Blattes.

Ein reinlicher Junge

zum Weckaustragen gesucht **Bäckerei Bader, Hauptstr. 68.**

Bühnerein Durlach.

Gegr. 1898.

Heute abend 9 Uhr:



Probe.

Der Vorstand.

Evang. Arbeiter- und Handwerkerverein.

Zu dem am **Wittwoch den 31. d. M.**, abends 8 1/2 Uhr, im Gasthaus zum grünen Hof hier stattfindenden Vortrag werden unsere Mitglieder hiermit ergebenst eingeladen. **Der 2. Vorstand.**

Berein für Homöopathie und Naturheilkunde.

Wittwoch den 31. Mai, abends 8 Uhr:

Mitgliederversammlung.

im Gasthaus zum Schwan.

Tagesordnung:

1. Vortrag des Verbandssekretärs Herrn Müller-Pforzheim über „Bau und Berrichtung des menschlichen Körpers“.
2. Wahl eines Delegierten zur Landesversammlung in Lahr. Vollzähliges und pünktliches Erscheinen erwartet.

Der Vorstand.

Kath. Arbeiterverein Durlach.

Wittwoch den 31. Mai, abends 9 Uhr, findet im Gasthaus zum Bahnhof

Monatsversammlung statt. Vortrag eines Redners aus Karlsruhe. Erledigung sonstiger wichtiger Angelegenheiten. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Der Vorstand.

Musikverein „Lyra“ Durlach.

Unsere Mitglieder werden hiermit nochmals zu dem am **Donnerstag, 1. Juni** stattfindenden **Ausflug**

freundlichst eingeladen. Marschrichtung: Wolfartsweier, Grünwettersbach, Busenbach und dann mit der Albtalbahn nach Herrenalb. Abmarsch präzise 5 Uhr bei Mitglied Hummel zum Krokodil. Einer zahlreichen Beteiligung sieht entgegen. **Der Vorstand.**

Männer-Gesangverein.

Nächsten **Donnerstag** (Himmelfahrt) machen die Sänger eine **Morgenpartie** durch den Rittwert, Berghausen, Grödingen, wozu wir auch unsere passiven Mitglieder einladen. Zusammenkunft 6 Uhr am Haupteingang des Schlossgartens.

Auch geben wir unsern werten pass. Mitgliedern bekannt, daß am **Freitag** ein **Sänger-ausflug** nach Heidelberg, Mannheim, Schwetzingen (Schlossgarten) stattfindet, und bitten wir, behufs Feststellung der Teilnehmerzahl sich direkt beim Vorstand oder **Wittwochs** in der Gesangsprobe anzumelden. Auf zahlreiche Beteiligung rechnen und ladet sangesfreundlich ein. **Der Vorstand.**

Samostraben

zur Weinbereitung
in groß und in detail bei
Philipp Luger & Filialen.

Kaufmännischer Verein Durlach, E. V.

Am Himmelfahrtstage findet bei günstiger Witterung ein **Herrenausflug** ins Albtal statt.

Abfahrt 6³⁰ morgens vom Bahnhof Durlach. Marsch von Fischweier ab durch das Moosalbtal über den Bernstein nach Herrenalb (Mittageffen). Weitermarsch von Herrenalb nach Frauenalb, von hier Rückfahrt. Um zahlreiche Beteiligung wird gebeten.

Der Vorstand.



Stadt. Badeanstalt

(Schwimmbad an der Pfingst.)

Täglich geöffnet bis abends 8 Uhr.

Eignet sich vorzüglich zum Gebrauch von **Luft- und Sonnenbädern**. Auf Wunsch wird **Schwimmunterricht** erteilt. Während der Badezeit wird **Flaschenbier, alkoholfreie Getränke, Brot, Cigarren** etc. verabreicht.

Heute (Dienstag):

Frische Leber- und Griebenwürste,
Gasthaus zum Adler.

Färberei Thomas.

Palmaienstrasse 10, bei der katholischen Kirche.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung. — Billige Preise.
Spezialität: **Gardinen-Wascherei und Spannererei.**

Feine Obstmarmeladen.

per Pfund 20, 30, 40, 60 S, bei

Philipp Luger & Filialen.

Wer ohne Provisionsvorschuss

Grundstück, Geschäft, Gasthof, Hotel, Güter, Werkstat, Fabrik, Bauparzellen, Ziegeleien, Brauereien, Dampfsgewerke schnell und diskret verkaufen will, sowie Vermittlung von Teilhaberschaften wünscht, wende sich an die „**Deutsche Verkaufs- und Vermittlungs-Gesellschaft** Rode & Co., Berlin, Mühlstraße 20“. Unser Vertreter ist zu diesem Zweck Anfang Juni hier und in Umgebung anwesend und ersuchen wir um vorherigen schriftlichen Bescheid, ob kostenloser Besuch angenehm.

Strengste Diskretion!

Bad Nauheim.

Dr. med. A. Smith'sches Ambulatorium

für Herz- u. Nervenranke
Dirigierender Arzt: Dr. med. Max Asch . . . Brief-Adresse: Postfach 89
Funktionelle Untersuchung und Behandlung . Ausführliches im Prospekt (frei)
Das Institut befindet sich in **Dr. Hofmann's Kuranstalt, Bismarck-Strasse 1**, gegenüber Sprudel und Badehäusern.

Eischränke
Eismachinen
Buttermaschinen
Fleischhademaschinen
Korkmaschinen
Korkzieher
Weinkühler
Kettigschneider
Eß- u. Porzellanlöffel
Taschenmesser
Brot- u. Geldkörbe
Büchewagen
Tafelwagen
Decimalwagen
Email. Kochgeschirre
Guß. Kochgeschirre
Dampfkochtöpfe
Sparkochherde
Gartenmöbel
Eiserne Bettstellen
Eiserne Waschtische

sowie sämtliche Artikel für Küche und Haushalt empfiehlt billigst

Otto Schmidt,

Eisenhandlung, Hauptstraße 48.

Schwetzingen Spargeln

treffen heute ein bei
Philipp Luger & Filialen.

Fliegenkasten,

für Wirte geeignet, billig zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Dirrübensetzlinge

zu verkaufen

Kirchstraße 5.

Färberei Printz

Chemische Waschanstalt
Durlach

43 Hauptstraße 43.

Prompte Bedienung. — Tadellose Ausführung. — Billige Preise.

Täglich frischgestochener Spargel

von 35 S an per Pfund bei
Frau **Bauer**, Mühlstraße 4.

Sie sparen

beim Einkauf von Fahrrädern u. Nähmaschinen viel Geld durch **direkten Bezug** von der **Südd. Fahrrad-Fabrik** u. Masch.-Ind. G. m. b. H. Stuttgart. **Fahrräder** m. voll. Garant. v. M. 65.- an **Pneumatik-Mäntel** . . . 4.- **Luftschluche** . . . 2.75 **Nähmaschinen** m. 5jähr. Gar. . . 45.-

Weinrosinen

empfehlen billigst
Aug. Schindel.

18 eiserne Gartenstühle und 1 eiserne Gartenbank

zu verkaufen
Jägerstraße 10.

Platz in einer Scheuer oder Schopf zu pachten gesucht. Angebote an die Exp. d. Bl. erbeten.

Sofort eine Frau für 2 Tage in der Woche zu einem Kinde gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

Todes-Anzeige.

Tiefbetruert teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unsere liebe unvergeßliche Mutter, Tochter, Schwester Schwägerin und Tante

Karolina Spengler Wtb., geb. Beneter,

gestern nachmittag 3 1/2 Uhr, im Alter von 36 1/2 Jahren, schnell und unerwartet in die ewige Heimat abzurufen.

Durlach, 30. Mai 1905.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie **Johann Beneter.**

Die Beerdigung findet **Wittwoch** nachmittag 6 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt.

Sollte jemand beim Ansagen vergessen worden sein, so möge dies als Einladung dienen.

Fiederkrantz Durlach

Für den Himmelfahrtstag ist ein **Herrenausflug** nach Heidelberg-Neckartal in Aussicht genommen. Abfahrt 6³⁰ Uhr morgens.

Unsere verehrten passiven und aktiven Mitglieder lade ich zur zahlreichen Teilnahme ein und bitte die Teilnehmer, sich in die im Vereinslokal z. Kranz ausliegende Liste bis zum kommenden Dienstag einzutragen. Bei ungünstiger Witterung findet der Ausflug am 4. Juni statt.

Der Vorstand.

Gesellschaft „Frohinn“ Durlach.

Heute Dienstag abend 9 Uhr: **Mitglieder-Versammlung** im Lokal. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung, u. a. Lokalfrage, ist zahlreiches Erscheinen der Mitglieder dringend notwendig.

Der Vorstand.

Deutsche erstklassige Solidaria-Fahrräder auf Wunsch Teilzahlung. Anz. 20, 30, 50 M. Abz. 8-15 M. monatlich. Reicheräder von 64 M. an. Zubehörteile spottbillig. Preisliste umsonst.

J. Jendrosch & Co.
Charlottenburg 6. No. 702. 6033

Monatsmädchen oder -Frau per sofort gesucht von Frau Dienst, Blumenstraße 13 II r.

Großes helles möbl. Zimmer an einen Herrn sofort zu vermieten **Herrenstraße 22, 2. St. r.**

Evangelischer Gottesdienst. Donnerstag den 1. Juni 1905. (Christi Himmelfahrt).

In Durlach: Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. Unter Mitwirkung des ev. Kirchengesangsvereins. Abendmahlsfeier mit unmittelbar vorhergehender Vorbereitung.

Nachmittags 2 Uhr: Herr Dekan Meyer. In Wolfartsweier: Herr Dekan Meyer.

(In allen Gottesdiensten Kollekte zugunsten des bad. Landesvereins für innere Mission.)

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Eheschließung:
27. Mai: Adolf Bug, Maschinenformer von hier, und Sophie Schanzbach von Dürkingen.

27. „ Jakob Christoph Ammann, Landwirt von hier, und Sophie Weber von Wöschbach.

27. „ Friedrich Wilhelm Schäber, Schlosser, und Luise Meyer, beide von hier.

Geburten:
27. Mai: Sophie, v. Andreas Westermann, Milchhändler, 2 Mon. alt.

27. „ Helene geborene Schulz, Ehefrau des Schmieds Georg Schumacher, 39 Jahre alt.

Republik. C. 104 und Herlog von S. D. 20. Durlach